

# Sund und Spielplätze

## Von A wie Andershof bis Z wie Zukunft



Das größte Potenzial für weiteren Wohnraum gibt es in Andershof. Derzeit erarbeiten wir mehrere Bebauungspläne für Mehr- und Einfamilienhäuser:

- ehemaliges Landwirtschaftliches Instandsetzungswerk (LIW) mit insgesamt 270 Wohnungen
- Wohngebiet „An der Eisenbahn“ westlich der Greifswalder Chaussee mit etwa 220 Wohnungen
- Baumeisterfläche zwischen Deviner Weg und Ostseeküstenradweg mit 250 Wohnungen und 160 Einfamilienhäusern

Damit wird der in den 90er Jahren auf der grünen Wiese gebaute Real-Standort baulich integriert und zu einem fußläufig erreichbaren Stadtteilzentrum entwickelt. Hinzukommen ein neues Fernwärmenetz unter Einsatz regenerativer Wasserstofftechnologie, ein neuer Bahnhofpunkt, neue Spazierwege in die umliegende Landschaft, die durch umfangreiche Aufforstungen (z.B. am Bauernteich und im Umfeld der Försterhofer Heide) aufgewertet wird. Alles zusammen ein dickes Plus für unsere Klimabilanz!

## Schwesternschule und -wohnheim am Sund

Nach Rückübertragung an die Hansestadt wurde die ehemalige Schwesternschule kürzlich an einen Investor veräußert – unter der Auflage einer denkmalgerechten Sanierung mit Seniorenwohnen und Kita. Im Bereich des ehemaligen Schwesternwohnheimes wird unsere stadteigene SWG drei Stadtvillen mit rund 30 hochwertigen Wohnungen errichten.



## Günstig bauen in Grünhufe

In Grünhufe erschließen wir mit unserer stadteigenen Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft (LEG) seit Herbst ein neues Baugebiet für gut 120 Ein- und Mehrfamilienhäuser. Der Fokus liegt hier vor allem auf moderaten Grundstückspreisen, um Stralsunder Familien den Bau eines Eigenheims zu ermöglichen und somit Sicherheit zu geben. Große Grün- und Waldflächen sorgen für den ökologischen Ausgleich und stellen eine harmonische Einbindung in die Natur sicher.

